



VIP-ZM e. V.

Verein innovativ-praktizierender
Zahnmediziner/-innen e. V.

Der Champions Implant Day '22 – Implantologie im regen Austausch

Über 100 Zahnärztinnen, Zahnärzte und ZFAs folgten der Einladung von Champions-Implants zum „Implant Power Day“ am 24. September nach Flonheim. Kein klassischer Kongress, sondern ein fachlicher Austausch der Anwender.

Text Andreas Reil Fotos Champions Media-Team

Champions-Implants – seit über einem Jahrzehnt für Kongresse mit hochkarätigen, internationalen Referenten bekannt – lud zu einem Anwendertreffen nach Flonheim ein. Die Adelberghalle stand für einen Tag ganz im Zeichen von „Implantologie 2.0“, der modernen, minimalinvasiven Implantologie. Anwender stellten besondere Fälle vor, aber es wurden neue Methoden ebenso behandelt wie Beispiele von optimierten Workflows. Auf einige dieser Vorträge soll hier näher eingegangen werden.

CleanImplant-Siegel für das Champions (R)Evolution-Implantat

Pünktlich um neun Uhr eröffnete Dr. Armin Nedjat, CEO von Champions-Implants, den „Implant Power Day“ mit der Begrüßung der Teilnehmer und den anwesenden Vertretern der Presse. Danach wechselte er gleich zu seinem ersten Vortrag „Sofortimplantationen mit Champions Titan- und Patent-Keramikimplantaten“. Dr. Nedjat betonte noch einmal, dass Sofortimplantationen die beste Möglichkeit sind,



Zahnhart- und Zahnweichgewebe nach einer Exzision zu erhalten und den ansonsten eintretenden Alveolenkollaps zu verhindern.

Das Champions (R)Evolution-Implantat ist seit über zehn Jahren erfolgreich auf dem Markt, Fachpublikationen veröffentlichten zu diesem Jubiläum verschiedene Berichte sowie die „10-Jahresstudie“ von 2021. Die Auswertung der Studie ergab, dass nach einem Jahr (gerechnet ab Insertion) 98,89 Prozent der inserierten Implantate noch inkorporiert waren, nach fünf Jahren waren es 97,25 Prozent und nach zehn Jahren noch 96,5 Prozent, also ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Dr. Nedjat ging in seinem Vortrag speziell auf das Zugpferd, das Titan-Implantat „Champions (R)Evolution“ ein, da sich Dr. Dirk Duddeck, Chairman der CleanImplant Foundation, live aus Berlin zuschaltete und bekannt gab, dass das Implantat die hohen Voraussetzungen der Foundation erfüllt und ihm durch ein Siegel bescheinigt werden kann, dass das Implantat frei von Produktionsrückständen und anderen Verunreinigungen ist. Dr. Duddeck erläuterte die Vorgehensweise der CleanImplant Foundation: Durch eine objektive periodische Analyse von Zahnimplantaten wird in akkreditierten Laboratorien anhand eines definierten Protokolls die Produktionsqualität überprüft.

Künstliche Intelligenz in der Zahnmedizin

Champions-Anwender und Implantologe Dr. Volker Knorr beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Verbindung von IT, Zahnheilkunde und Prothetik. Sein neuestes Projekt ist „Künstliche Intelligenz in der Implantologie“. In seinem Vortrag, den er gemeinsam mit Boris Bader von GFE Media hielt, fasste er seine ersten Erfahrungen zusammen. Zunächst

berichtete Boris Bader über die Entwicklung von KI (Künstlicher Intelligenz), die bereits vor 72 Jahren mit Alan Turing begann, der erforschte, ob ein Computer ein dem Menschen gleichwertiges Denkvermögen haben könnte. Die Entwicklung von KI setzte sich über Schachcomputer, Saugroboter bis hin zu autonom fahrenden Autos fort. In der Humanmedizin wird KI zum Beispiel eingesetzt, um durch Iris-Diagnosen Krankheiten im Frühstadium zu erkennen.

In der Zahnmedizin werden bereits verschiedene Apps zur Unterstützung der Diagnose eingesetzt. So erkennt „Denti.AI“ in nur vier Sekunden mögliche Pathologien, erstellt ein Diagramm und markiert die Befunde auf dem Bild.

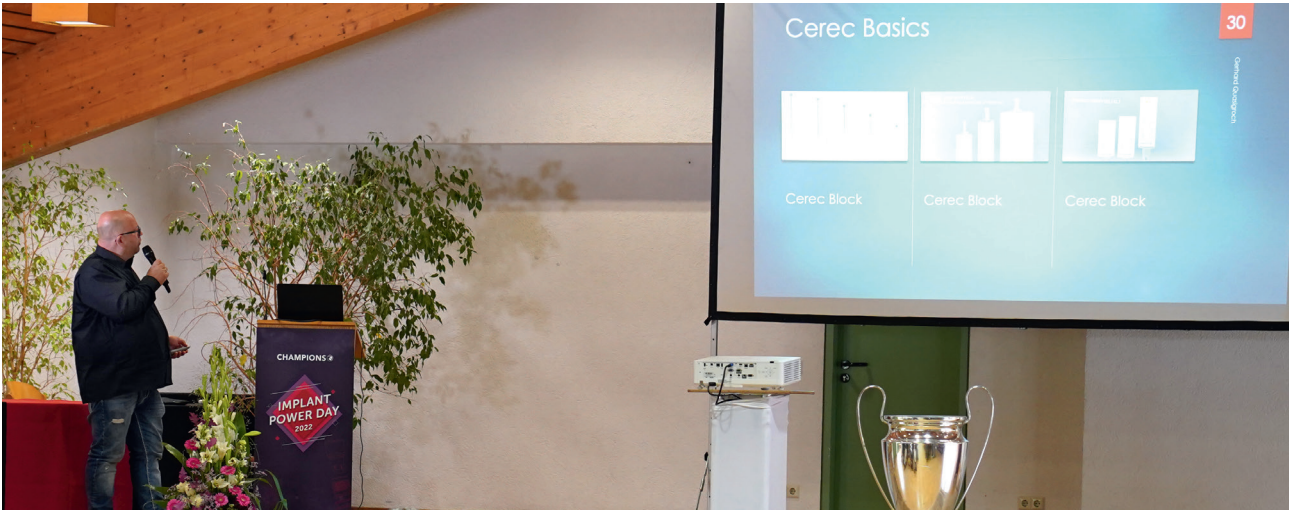
dentalXr.ai bietet eine vollautomatisierte KI-Röntgenbefundung. Pathologien und Restaurationen erkennt die Software mit zuverlässig hoher Qualität. Aber auch für Patienten selbst gibt es mittlerweile Apps, die auf KI beruhen, so beispielsweise „Pearlii“. Ihr Ziel ist es, die Mundgesundheit mit einer kostenlosen KI-Zahnuntersuchung zu verbessern. Diese Apps sind erst der Anfang und KI wird sicher kurzfristig in der Zahnmedizin Einzug halten.

CEREC verbessert den Praxis-Workflow

Gerhard Quasigroch, vielen Anwendern als Supervisor des CIPC-Curriculums bestens bekannt, schloss mit seinem Vortrag „Champions-Implantate in Verbindung mit CEREC-Kronen“ inhaltlich zu seinen Vorrednern auf. Durch den Einsatz moderner Technik – hier CEREC – kann der Praxis-Workflow optimiert und gleichzeitig die Laborkosten reduziert werden. Das CEREC-System erfordert jedoch zuvor eine hohe Investition. In seinem Vortrag stellte Gerhard Quasigroch klar, dass sich diese Investition rechnet, sofern der Anwender technisch interessiert und bereit ist, sich in die Materie einzuarbeiten. »



Dr. Volker Knorr stellt gemeinsam mit Boris Bader die Möglichkeiten von KI in der Zahnmedizin vor.



Gerhard Quasigroch stellt das aktuelle CEREC-System vor

Zwanzig einteilige Implantate zur Fixierung von fest-sitzendem Zahnersatz

Champions Anwenderin Rawaa Kadih stellte in ihrem Vortrag einen Fall aus ihrer Praxis vor. Der 54-jährige Patient mit schlechter Mundhygiene entschied sich für implantatgetragenen fest-sitzenden Zahnersatz.

Nach Extraktion der Restbeziehung wurden die Extraktionsalveolen mit Knochenersatzmaterial, gewonnen aus den extrahierten Zähnen des Patienten, aufbereitet nach dem Smart Grinder-Protokoll, aufgefüllt. Nach der Abheilung wurden zwanzig einteilige Vierkant-Implantate von Champions inseriert und bereits eine Woche später konnte der finale Zahnersatz eingliedert werden.

Zur Aufbereitung der extrahierten Zähne in autologes Knochenersatzmaterial ging Zahnärztin Kadih nach dem Smart Grinder-Protokoll vor und verwendete das neue Modell „GENESIS“, zusammen mit dem neuen, deutlich verkürzten Aufbereitungsprotokoll.

Smart Grinder-Therapie trotz Parodontitis

Dr. Matthias Schweininger teilte seine Praxiserfahrungen über Sofortimplantationen in Verbindung mit einer antimikrobiellen photodynamischen Therapie (aPDT) und Smart

Grinder-Material. Seine Implantationen erfolgen stets nach dem minimalinvasiven MIMI-Protokoll: „Besonders Patienten, die bereits konventionelle Implantationen erlebt haben, sind nach der minimalinvasiv durchgeführten Therapie überrascht und unendlich dankbar“, fasste Dr. Schweininger seine Erfahrungen zusammen.

Blutplasma aufbereiten – sicher, garantiert und schnell

Dr. Oliver Scheiter stellte in seinem Vortrag PlasmaSafe, die All-in-One-Lösung für die Heilung durch patienteneigenes Blutplasma vor. Durch Zentrifugation wird aus dem



Dr. Matthias Schweininger



Zahnärztin Rawaa Kadih referierte über einen Fall aus ihrer Praxis



Das PlasmaSafe-Protokoll, vorgestellt von Dr. Oliver Scheiter

entnommenen Blut PRF (Platelet-rich fibrin) gewonnen, das Wachstumsfaktoren enthält. Im Grunde handelt es sich dabei um Mediatoren, die die Wundheilung regeln und in dem Moment, in dem ein Trauma entsteht, Mechanismen auslösen, um dieses Trauma lokal einzugrenzen und wieder zu reparieren.

So wird die Durchblutung ebenso gefördert wie die Neubildung von Gefäßen unterstützt wird und es ist gleichzeitig bakterio-statisch – ganz ohne die Nachteile von Antibiotika.

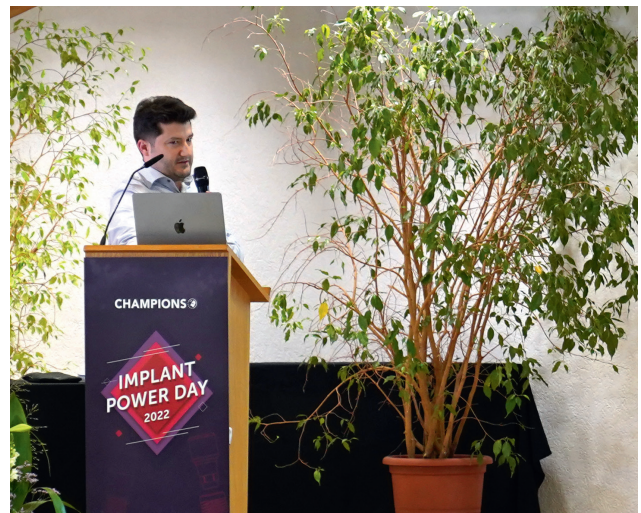
BloodStop – nie mehr nähen?

Ganz neu im Portfolio von Champions-Implants ist Blood-Stop. Einst für die U.S. Army entwickelt, handelt es sich bei BloodStop um ein „Pflaster“, das innerhalb von fünf Minuten zu einem Gel wird.

BloodStop versiegelt die Wunde, minimiert den Blutverlust und spart Operationszeit, Nähte werden praktisch überflüssig. Es schafft auch eine natürliche, autologe feuchte Heilumgebung und ist damit die oderale Ergänzung zum Smart Grinder. BloodStop ist biokompatibel und wird vom Körper vollständig innerhalb von wenigen Tagen resorbiert.



BloodStop ist bei Champions-Implants erhältlich



Zahnarzt Georgi Aleksandrov

Konventionelle versus digitale Abformung

Als letzten Punkt möchte ich den Vortrag von Zahnarzt Georgi Aleksandrov vorstellen. Er hat die Präzision von konventionellen Abformungen (offen und geschlossen) mit der Präzision von Intraoralscans verglichen. Obwohl die Genauigkeit der konventionellen Abformungen – verglichen mit den Scans – exakter war, ist die Genauigkeit aller Systeme völlig ausreichend. Die digitale Abformung ist jedoch deutlich schneller genommen, durchschnittlich benötigte Zahnarzt Aleksandrov etwas über zwei Minuten pro Kiefer.

März 2023 – der interaktive Champions Implantologie-Kongress

Wegen des großen Erfolgs des „Implant Power Days“ plant Champions-Implants einen interaktiven Implantologie-Kongress, bei dem jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, Implantologie 2.0 in Hands-on Table Clinics selbst kennenzulernen.



Für mehr Informationen zum interaktiven Implantologie-Kongress 2023 scannen Sie bitte mit der Foto-App Ihres Smartphones den QR-Code



Das war der Champions Implant Day 2022



Andreas Reil

PR VIP-ZM e. V.

Kontakt über:

VIP-ZM e. V.

Silvaner Straße 13 a
55129 Mainz

E-Mail: info@vip-zm.de

www.vip-zm.de